

Praxispartnerschaft Moldau

### **Train the Trainer Workshop vom 26.06. bis 01.07.2016 im Technologiezentrum PULS in Dingolfing**

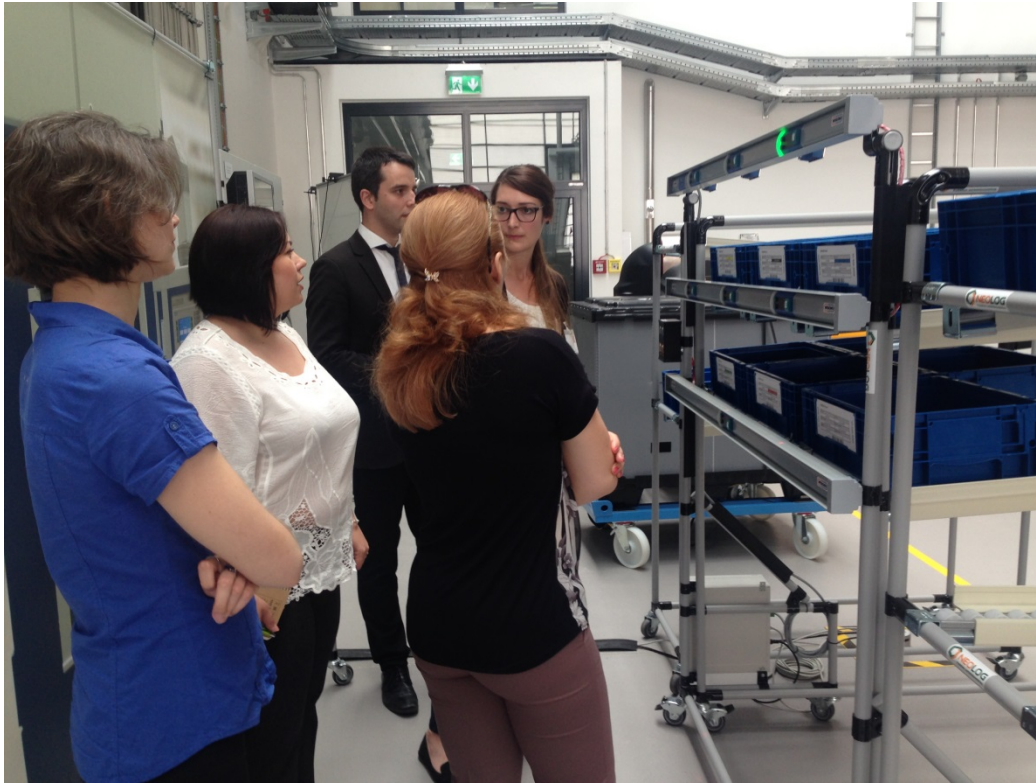
Die Praxispartnerschaft Moldau konnte zu Beginn des Workshops ein kleines Jubiläum feiern: zum fünften Mal jährte sich der „Train the Trainer“ Workshop, bei dem sich moldauische Professoren der Staatlichen Alecu Russo Universität Balti mit den Kollegen der HAW Landshut über wissenschaftliche und didaktische Themen austauschen.

Die Projektpartner verständigten sich im Vorfeld auf die Schwerpunktthemen „Produktion und Logistik“, um die inhaltlichen Defizite aufzulösen und praktische Anwendungsbeispiele für die Arbeit mit den Studierenden zu erproben. Gerne folgten die Teilnehmer der Einladung des Projektleiters Prof. Dr. Roeren ins Technologiezentrum PULS nach Dingolfing (<https://www.haw-landshut.de/kooperationen/technologiezentren/produktions-und-logistiksysteme-tzpuls.html>). Die neue Außenstelle der HAW Landshut beherbergt eine Muster- und Lernfabrik, wo für die moldauischen Professoren wichtige Abläufe in der Produktion simuliert werden konnten. Das erworbene Wissen soll nachhaltig für den Aufbau eines Kanban-Labors an der Universität Balti eingesetzt werden. Eine Führung durch die Produktion im BMW Werk Dingolfing ergänzte die theoretischen Aspekte des Workshops.

Der Wirtschaftspartner Dräxlmaier Group beteiligte sich auch in diesem Jahr aktiv am Programm des Workshops. Prof. Dr. Elsenbach vertiefte nochmals das Thema Qualität und lud anschließend alle Teilnehmer zum Abendessen ein.

Positives Feedback zu den Inhalten des Workshops erteilte Prof. Dr. Topala, Dekan der Fakultät Realwissenschaften an der Universität in Balti, der sogleich die Workshop-Dozenten Severin v. Kuepach und Sandra Meier für Vorlesungen in Moldau gewinnen wollte.

Severin v. Kuepach resümiert am Ende der Veranstaltung: „Es wurden Lehr- und Lernmethoden im Bereich des Logistik- und Produktionsmanagement vorgestellt, mit deren Hilfe die komplexen Zusammenhänge auf eine sehr einfache und spielerische Weise, den Studenten näher gebracht werden können. Hierbei wählte man als Referenzbeispiele die spezifischen Herausforderungen der Produkte aus der moldauischen Industrie. Der stetige fachliche Austausch und die anregenden Diskussionen begeisterten und motivierten alle Beteiligten.“ Auch Sandra Meier ist sich sicher: „Die praktischen Anwendungen werden sicherlich in den Unterrichtsstoff eingearbeitet und an die dortigen Studierenden weitervermittelt. Für mich persönlich war es eine tolle Erfahrung und hat sehr viel Spaß gemacht!“



v.l.n.r.: Frau Niculcea, Frau Cabac, Prof. Dr. Postolache, mit den Dozenten Herrn v. Kuepach und Frau Meier.



Erklärung des Prinzips „Kanban“ hier an der Fertigungsstation „Stanzen“.  
v.l.n.r.: Prof. Dr. Topala, Prof. Dr. Ojegov, Prof. Dr. Postolache, Frau Meier



Projektleiter Prof. Dr. Roeren begrüßt den Dekan der Uni Balti Prof. Dr. Topala



v.l.n.r.: Prof. Dr. Topala, Dekan Universität Balti, Prof. Dr. Ojegov, Frau Cabac, Prof. Dr. Postolache, Projektleiter Prof. Dr. Roeren, Workshop-Dozentin Frau Meier, Frau Niculcea